

Meine Vorurteile gegenüber der Eingangsstufe

Beitrag von „katta“ vom 6. Januar 2013 14:29

[Zitat von Arabella](#)

Ein Beispiel von der FS Leipzig: Ein Junge kam als Quereinsteiger an die Schule. Seine Eltern fragten ihn regelmäßig sowas wie "Und? Gefällt es dir an der Schule? Was machst du denn so den ganzen Tag? An welchen Projekten nimmst du teil?" Die Antworten waren immer einsilbig und so fragten sie die Lehrer mal beim Elterngespräch, was denn ihr Kind so mache. Er würde zu Hause immer nur sagen, er mache den ganzen Tag "nichts" und an Projekten nähme er auch nicht teil. Die Lehrer waren erstaunt, weil der Junge seit Wochen täglich viele Stunden aufm Sofa in der Bibliothek sitzt oder liegt und sich durch die PM- und Geo-Hefte liest...

Ich stehe gerade scheinbar auf dem Schlauch, denn ich verstehe das Beispiel nicht. Ich kann das sowohl als ein Beispiel für als auch gegen (völlig) freies Lernen lesen. Wie ist das denn jetzt gemeint?